

Inhaltsverzeichnis

Glossar	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Weiterführende Literatur	XXXI
Internetadressen	XXXIII
Einleitung	XXXV
1 Der Behandlungsvertrag in der Orthopädie	1
1.1 Zustandekommen des Vertrages	1
1.1.1 Verschiedene Arten des Vertragsabschlusses	1
1.1.2 Ablehnung eines Patienten	3
1.1.3 Individuelle Gesundheitsleistungen (IGEL)	5
1.1.4 Behandlung bei Minderjährigen	6
1.2 Beendigung des Vertrages	7
1.2.1 Kündigung durch den Patienten	7
1.2.2 Kündigung durch den Orthopäden	7
1.3 Pflichten des Orthopäden	8
1.3.1 Erhebung der Anamnese und Stellung der Diagnose	9
1.3.2 Durchführung der Therapie	11
1.3.3 Anforderungen im Rahmen der medizinischen Technik	12
1.3.4 Persönliche Leistungserbringung	13
1.3.5 Einhaltung des vereinbarten Behandlungstermins	14
1.4 Pflichten des Patienten	14
1.4.1 Mitwirkung des Patienten	14
1.4.2 Duldung der ärztlichen Maßnahmen	18
1.4.3 Honorarzahlung	19
1.5 Besondere Situationen	19
1.5.1 Der ausländische Patient als Notfall	19
1.5.2 Behandlung von ärztlichen Kollegen	22
1.5.3 Nur ein Elternteil erscheint mit Kind	23
1.5.4 Behandlung eines Ehegatten	23
2 Die Aufklärung in der Orthopädie	27
2.1 Selbstbestimmungsaufklärung	28

2.1.1	Diagnoseaufklärung	28
2.1.2	Verlaufsaufklärung	29
2.1.3	Risikoaufklärung	30
2.2	Therapeutische Aufklärung	34
2.3	Besondere Bereiche	37
2.3.1	Heilversuche und klinische Experimente .	37
2.3.2	Keine Pflicht zur Offenbarung eines Behandlungsfehlers?	38
2.3.3	Aufklärung über wirtschaftliche Umstände	38
2.4	Art und Weise der Aufklärung	39
2.4.1	Aufklärungspflichtiger	39
2.4.2	Umfang und Formulierung	39
2.4.3	Fremdsprachige Patienten	40
2.4.4	Zeitpunkt	40
2.4.5	Adressat der Aufklärung	41
2.4.6	Formbedürftigkeit	41
2.4.7	Aufklärung in besonderen Situationen .	42
2.5	Folgen unzulänglicher Aufklärung	42
2.5.1	Fehler bei der Selbstbestimmungsaufklärung	42
2.5.2	Fehler bei der therapeutischen Aufklärung	42
3	Die Behandlung in der Orthopädie	45
3.1	Leistung nach Standard	45
3.1.1	Der Sorgfaltsmaßstab	45
3.1.2	Der Facharztstandard	48
3.1.3	Grundsätzliche Therapiefreiheit	50
3.1.4	Bedeutung des Wirtschaftlichkeitsgebotes	50
3.2	Richtlinien, Leitlinien und Empfehlungen	52
3.2.1	Definition und Abgrenzung	52
3.2.2	Inhalt	52
3.3	Delegation ärztlicher Aufgaben	53
3.3.1	Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung	53
3.3.2	Behandlungsübertragung an ärztliche Vertreter	55
3.3.3	Leistungsübertragung an nichtärztliches Personal	56
4	Die Dokumentation in der Orthopädie	59
4.1	Art und Umfang der Dokumentation	59
4.1.1	Der Zweck	59
4.1.2	Der Umfang	60
4.1.3	Die Art und Weise	61
4.2	Einsichtsrecht des Patienten	61
4.2.1	Außerprozessuales Einsichtsrecht	62

4.2.2	Einsichtsrecht im strafrechtlichen Bereich	62
4.2.3	Einsichtsrecht zur Prozessvorbereitung . .	62
4.2.4	Prozessuales Einsichtsrecht	63
4.2.5	Sonderfall: Einsichtsrecht der Erben eines Patienten	63
4.3	Fristen zur Aufbewahrung	63
4.4	Folgen fehlender oder fehlerhafter Dokumentation	65
4.4.1	Einfluss auf die Beweislast	65
4.5	Aufzeichnungen der Krankenpflege	65
5	Die Schweigepflicht in der Orthopädie	67
5.1	Allgemeine Grundlagen	67
5.2	Umfang der Schweigepflicht	68
5.2.1	§§ 203, 204 StGB: Tatbestandsmerkmale .	68
5.2.2	Keine rechtswidrige Offenbarung	70
5.2.3	Gesetzliche Meldepflichten	70
5.3	Die Schweigepflicht in einzelnen Tätigkeitsbereichen	77
5.3.1	Schweigepflicht des Arztes	77
5.3.2	Schweigepflicht des Betriebsarztes	78
5.3.3	Sachverständigentätigkeit	78
5.3.4	Medizinische Forschung	78
5.4	Wahrung der Schweigepflicht im Alltag	79
5.5	Spezielle Situationen	80
5.5.1	Informationsaustausch zwischen mehreren behandelnden Ärzten	80
5.5.2	Datenweitergabe an Sozialleistungsträger und Versicherungen	80
5.5.3	Datenweitergabe an Behörden	82
5.5.4	Datenweitergabe an den Arbeitgeber des Patienten	82
5.5.5	Schweigepflicht gegenüber Familienangehörigen	83
5.5.6	Schweigepflicht bei der Behandlung Minderjähriger	83
5.5.7	Datenweitergabe an die Haftpflichtversicherung des Arztes	84
5.5.8	Datenweitergabe an Verrechnungsstellen .	84
5.5.9	Beschlagnahme von Krankenunterlagen .	84
5.6	Rechtsfolgen bei Verletzung der Schweigepflicht .	85
6	Der Datenschutz in der Orthopädie	87
6.1	Personenbezogene Gesundheitsdaten	88
6.1.1	Begriff	88
6.1.2	Rechte des Patienten	88
6.1.3	Weiterleitung von Daten	89

6.1.4	Zulässigkeit der Datenerhebung und ihrer Verwertung	90
6.1.5	Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes	91
6.2	Datenaustausch im Abrechnungsverkehr	94
6.2.1	Datenerhebung und -erfassung durch Krankenkassen	94
6.2.2	Datenerhebung und -erfassung durch kassenärztliche Vereinigungen	95
6.2.3	Pflichten der Kassen und Vertragsärzte	95
6.2.4	Umfang der Datenübermittlung durch kassenärztliche Vereinigungen und Krankenhäuser	96
6.2.5	Pflicht zur Datenlöschung	96
6.3	Auskunftspflichten	96
6.4	Praxisübernahme	97
6.4.1	Veräußerung von Patientendaten	97
6.4.2	Veräußerung von Honorarforderungen	98
6.5	Rechtsfolgen bei Verstößen	98
6.5.1	Sanktionen nach dem Bundesdatenschutzgesetz	98
6.5.2	Sanktionen nach dem SGB X	98
6.5.3	Zivilrechtliche Folgen	98
7	Der unzufriedene Patient	99
7.1	Der Behandlungsfehler	99
7.1.1	Haftungsgrundlagen und -voraussetzungen	99
7.1.2	Grober Behandlungsfehler	100
7.2	Übernahmeverschulden	102
7.3	Organisationsverschulden	103
7.3.1	Inhalt	103
7.3.2	Pflichtverletzung und Organisationsverschulden	107
7.4	Zivilrechtliche Haftung	110
7.4.1	Ausgangspunkt	110
7.4.2	Mögliche Haftungsverpflichtete	110
7.4.3	Haftungsumfang	112
7.4.4	Verjährung der Ansprüche	112
7.5	Beweislast im Zivilprozess	113
7.5.1	Beweislastgrundsätze	113
7.5.2	Besonderheiten im Arzthaftungsprozess	113
7.6	Zivilrechtlicher Verfahrensablauf	117
7.6.1	Anspruchsschreiben des Patienten	118
7.6.2	Außergerichtliche Einigung	119
7.6.3	Klage des Patienten	120

7.7	Strafrechtliche Verantwortung	121
7.7.1	Relevante Straftatbestände	122
7.7.2	Ablauf des Strafverfahrens	127
7.8	Haftpflichtversicherung	128
7.8.1	Versicherungsumfang, Vertragspflichten des Versicherten	128
7.8.2	Versicherungsschutz im Strafverfahren . .	129
7.8.3	Berufshaftpflicht beamteter und angestell- ter Ärzte	129
7.8.4	Versicherungsschutz bei Chefärzten	129
8	Der Orthopäde als Sachverständiger	131
8.1	Gerichtlicher Sachverständiger	131
8.1.1	Die Auswahl	131
8.1.2	Stellung des Sachverständigen im Verfahren	132
8.1.3	Ablehnung eines Sachverständigen	133
8.1.4	Pflicht zur Übernahme	134
8.1.5	Erstellung des Gutachtens	135
8.1.6	Vergütung	137
8.2	Gutachterliche Tätigkeit	139
8.2.1	Behörden	139
8.2.2	Versicherungen	140
8.3	Pflichtverletzungen	141
8.3.1	Strafrechtliche Verfolgung	141
8.3.2	Zivilrechtliche Haftung	142
9	Das Berufs- und Standesrecht	143
9.1	Fort- und Weiterbildung	143
9.1.1	Allgemeiner Umfang der Fortbildungspflicht	143
9.1.2	Weiterbildung der Fachärzte	144
9.2	Das Verfahren vor den Berufsgerichten	145
9.3	Zulassungsentzug und Disziplinarverfahren . . .	145
9.3.1	Zulassungsentzug	145
9.3.2	Disziplinarverfahren	146
9.4	Das Wirtschaftlichkeitsgebot	148
9.5	Die Wirtschaftlichkeitsprüfung	149
9.5.1	Prüfmethoden	149
9.5.2	Prüfungsverfahren und -gegenstände . . .	156
9.5.3	Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	157
9.6	Berufsständische Organisationen	161
9.6.1	Bundesärztekammer	161
9.6.2	Landesärztekammern	161
9.6.3	Kassenärztliche Vereinigungen	162
9.7	Werbung	162
9.7.1	Rechtsgrundlagen	162

9.7.2	Einzelheiten	165
9.7.3	Folgen eines Verstoßes gegen das Werbe- verbot	171
10	Das Dienst- und Arbeitsrecht	173
10.1	Anstellungsverhältnis der Ärzte als Arbeitnehmer	173
10.1.1	Vertragsinhalt	173
10.1.2	Vergütungspflicht des Arbeitgebers	174
10.1.3	Einzelne Tätigkeitsbereiche	175
10.1.4	Teilzeitarbeit	177
10.1.5	Befristete Arbeitsverträge	177
10.2	Der beamtete Orthopäde	179
10.3	Arbeitszeitgesetz	180
10.3.1	Normzweck und Anwendbarkeit	180
10.3.2	Wichtige Regelungsbereiche	181
10.3.3	Aufzeichnungs- und Publikationspflichten	183
10.4	Chefarztvertrag	183
10.4.1	Stellung und Befugnisse des Chefarztes	183
10.4.2	Regelungsgegenstände	184
10.4.3	Befristung und Beendigung des Vertrages	189
10.5	Der Orthopäde als Arbeitgeber	189
10.5.1	Beschäftigung ärztlicher Mitarbeiter	189
10.5.2	Beschäftigung nichtärztlicher Mitarbeiter	190
10.5.3	Mutterschutz und Elternzeit	190
10.5.4	Auszubildende	193
10.5.5	Kündigung eines Arbeitsverhältnisses	196
10.5.6	Beschäftigung eines ausländischen Arztes	197
11	Kooperationsformen für Niedergelassene	199
11.1	Praxisgemeinschaft	200
11.2	Gemeinschaftspraxis	200
11.3	Ärzte-GmbH	202
11.4	Vor- und Nachteile der Kooperationsformen	203
11.5	Integrierte Versorgung	204
11.5.1	Rahmenbedingungen	205
11.5.2	Integrationsvertrag	207
11.6	Einzelheiten zur Praxisübernahme	207
11.6.1	Zulässigkeit	208
11.6.2	Durchführung	209
11.6.3	Einzelne Veräußerungsgegenstände	211
12	Der Umgang mit Firmen	215
12.1	Der Orthopäde im öffentlichen Dienst	215
12.1.1	Der Orthopäde im Dienst privater Träger	217
12.1.2	Grundprinzipien beim Umgang mit Firmen	218

12.2	Praktische Hinweise zur Versteuerung von Zuwendungen	220
13	Die Europäisierung	223
13.1	Niederlassungsfreiheit	223
13.2	Gesundheitspolitik in der Europäischen Union	225
13.3	Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes	226
13.4	Ausblick	229
	Sachverzeichnis	231

Orthopädie und Recht

Steinbeck, J.; Fenger, H.

2004, XXXVIII, 237 S., Hardcover

ISBN: 978-3-540-01105-7